

**Soziales:** Seit 20 Jahren besteht die Impulse-Stiftung / Vor drei Jahren wurde ihr Sitz nach Bensheim verlegt

# Hilfe für schwerstkranke Menschen

**BERGSTRASSE/HEIDELBERG.** „Die Impulse-Stiftung hat in den 20 Jahren ihres Bestehens Großartiges geleistet. Gäbe es sie nicht, müsste sie schnellstens erfunden werden“, betont Pfarrer i. R. Rüdiger Bieber, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, anlässlich ihres Jubiläums.

Errichtet wurde die Stiftung, die ihren Sitz seit drei Jahren in Bensheim hat, im Jahr 1996 vom Weinheimer Friedrich Löffler und dem Heidelberger Hans-Werner von Stutterheim zur Verbesserung der Lebensqualität lebensbedrohlich erkrankter Menschen und deren Familien.

## Unterstützung in Notlagen

Eine von Stutterheim nahe stehende Person war an Krebs erkrankt. Von Stutterheim sah, dass die damalige Medizin sich nur um die Erkrankung kümmerte, aber nicht um die Schmerztherapie der sogenannten Palliativmedizin. Sie ist ein essenzieller Bereich der modernen Hospizarbeit, um Menschen in Würde bis zuletzt zu leben zu lassen.

Entsprechend ihrem Namen setzte die Stiftung im Raum Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen Impulse, das Leben Schwerstkranker möglichst schmerzfrei zu gestalten. So lässt sich ihr Zweck wie folgt beschreiben: Sie fördert zum einen Aktivitäten, die ein menschenwürdiges Leben und Sterben ermöglichen, insbesondere im Bereich Schmerztherapie und in der ambulanten Hospizarbeit. Und sie unterstützt zum anderen krebskranke und lebensbedrohlich erkrankte Menschen in medizinisch schwierigen Situationen und finanziellen Notlagen.

So konnte die Stiftung seit ihrer Gründung mit einem jährlichen Spendenaufkommen von 12 000 bis 15 000 Euro vielen krebskranken Menschen in wirtschaftlicher Not helfen. „Schwerstkrank zu sein, ist

schon schlimm genug. Zusätzlich noch mittellos zu sein, unerträglich“, erklärt Bieber und nennt zwei konkrete Beispiele.

## Vier schulpflichtige Kinder

Im Jahr 2013 wurde bei Frau B. T. Enddarmkrebs festgestellt. Sie muss nun mit einem künstlichen Darmausgang leben, der sich leider entzündet hat, so dass sie nochmals operiert werden muss. Die finanziel-

## i INFOS UND SPENDEN

Informationen und Flyer von der **Impulse-Stiftung** gibt es im Margot-Zindrowski-Haus, Sandstraße 11, 64625 Bensheim, Telefon 06251 / 98945-11, Telefax 06251 / 98945-29, E-Mail: post@impulse-stiftung.de

**Spendenkonto:** Sparkasse Bensheim, IBAN: DE38 5095 0068 0002 1256 98, BIC: HELADEFIBEN

Sparkasse Heidelberg, IBAN: DE39 6725 0020 0000 0440 24, BIC: SOLADES1HDB

le Situation ist erschreckend. Am Monatsende muss für noch vier schulpflichtige Kinder mit dem Essen gespart werden. Leider sind schon Schulden entstanden. Hilfe wird dringend benötigt.

Ein zweites Beispiel: Frau R. K. ist 65 Jahre alt. Im Jahr 1986 wurde bei ihr Multiple Sklerose festgestellt. Aufgrund der Erkrankung ist sie auf einen Rollstuhl angewiesen. Zusätzlich leidet sie an einer Lungenerkrankung. Im vergangenen Jahr kam noch die Diagnose Darmkrebs hinzu. Ein Teil des Darmes musste entfernt werden. Körperlich baut sie immer stärker ab. Sie wiegt nur noch 40 Kilogramm. Ihre finanzielle Situation ist sehr angespannt. Die Sor-



Hans-Werner von Stutterheim übergab vor drei Jahren die Stiftungsurkunde an den neuen Vorstandsvorsitzenden Pfarrer i. R. Rüdiger Bieber. BILD: RED

gen und Zukunftsängste wachsen ihr über den Kopf und bereiten ihr schlaflose Nächte.

Da die Gründungsväter Löffler und von Stutterheim altersbedingt die Vorstandsarbeit nicht weiterführen konnten, wollten sie die Stiftung vor ein paar Jahren auflösen. Die Stiftungsaufsicht des Landes Baden-Württemberg mit Sitz in Karlsruhe war jedoch der Meinung, der Zweck der Stiftung sei weiterhin gewährleistet. Man solle sich um jüngere Verantwortliche für die Stiftung kümmern. Das tat man auch und fand in den Bensheimern Rüdiger Bieber und Hille Krämer neue Vorstandsmitglieder. Der Mannheimer Jürgen L. Fink, der auch dem Beirat der Hospiz-Stiftung Bergstraße angehört, ist drittes Vorstandsmitglied der Stiftung.

## Spenden willkommen

Beiratsvorsitzende ist Elfriede Wolf, die schon seit dem Jahr 2006 ehrenamtliche Mitarbeiterin des Hospizvereins Bergstraße und der Hospiz-Stiftung Bergstraße ist. Stellvertretende Beiratsvorsitzende ist die Mannheimerin Heidi Herborn, weiterhin gehört Marion Traub aus Fürth dem Beirat an. Der Sitz der Stiftung wurde von Heidelberg nach Bensheim verlegt. Die Impulse Stiftung ist vom Finanzamt Darmstadt als mildtätig anerkannt und kann steuerabzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen für Spenden erteilen.

„Damit auch weiterhin die Impulse Stiftung ihrem Zweck entsprechen kann, schwerstkranken Menschen in finanzieller Not zu helfen, bedarf es der Spenden vieler Bürger und Bürgerinnen. Sie schenken Menschen die Hoffnung, in Würde bis zuletzt leben zu können. Die Spenden erreichen direkt und ohne Umwege die Menschen, die Hilfe benötigen“, garantiert Pfarrer i. R. Rüdiger Bieber.